

Carl Wunderlich

1894 – † 11. 3. 1947

Carl Wunderlich war der Sohn von Erhard Wunderlich, dem Besitzer des in Gera ansässigen Optikerfachgeschäfts E. Wunderlich, dem ältesten seiner Art in Ostthüringen. 1915 starb Erhard Wunderlich und sein Sohn Carl übernahm das Geschäft.

Carl Wunderlich war einer der ersten Studenten an der 1917 neu gegründeten "Staatlichen Fach-Hochschule für Optiker zu Jena", die 2007 ihr 90jähriges Gründungsjubiläum feierte. Am 21. Oktober 1919 legte er vor der Meisterprüfungskommission für das Optikerhandwerk zu Weimar die Prüfung ab.

Die Handwerkskammer für das Großherzogtum Sachsen ließ verlauten: "Herr Carl Wunderlich zu Gera Reuß hat sich nach den gesetzlichen Vorbedingungen der Meisterprüfung für das Optiker Handwerk mit Erfolg unterzogen und ist daher nach §133 der Reichsgewerbeordnung berechtigt, den Meister - Titel in diesem Handwerk zu führen." Die Richtlinien für die brillenbestimmenden Absolventen der Optiker-Fachhochschule verpflichteten, "mit ihrer Berufsbezeichnung und ihrer staatlichen Urkunde keine unlautere Reklame zu treiben, insbesondere das Anerbieten kostenlose Augenuntersuchung in jeder Form zu unterlassen."

Carl Wunderlich wurde auch neuer Eigentümer der Geschäftshäuser der Firma unter der Adresse Sorge 16 und 18. In dieser Eigenschaft veranlasste er zwischen 1922 und 1925 den Umbau der Geschäftsräume. Im Obergeschoß erhielt der Laden die großen lichtgebenden Schaufenster und der Hauseingang von Nr. 18 wurde an die Rückseite des Hauses verlegt, so dass das Geschäft wesentlich vergrößert wurde. Die Inneneinrichtung zeigte auf beiden Seiten Bedientresen und dahinter Regale und Vitrinen mit viel Glas. Die Tresen waren mit Schauflächen und Schaukästen versehen. Es entstand ein repräsentativ eingerichtetes Geschäft in edler Eichen-Ausstattung.

Aus dieser Zeit wird kolportiert, dass eine Hausangestellte einmal etwas von Wunderlich abholen sollte und sich aber entschieden weigerte mit der Begründung: "Nee, da gehe ich nicht hin, das ist zu vornehm!"

Auf einem Photo nach dem Umbau aus den 20iger Jahren kündigt auf den großen Glasfenstern im ersten Stock die "Radio" - Werbung vom neuen Medium. Auch hier zierte ein großer Klemmer den Eingang und ein beleuchtetes Werbeschild bewirbt "Die Stimme seines Herrn". Grammophon liest man auch am Schaufenster. Ein neues Logo ersetzte das Fürstliche Wappen und wirbt für "Foto und Optik" und Agfa. Carl Wunderlich war offizieller Zeiss - Händler. Zeiss legte Wert auf eine gediegene Ladenausstattung seiner Händler und den Geraern mag damals der Mund offen gestanden haben, wenn der Zeiss-Geschäftsführer mit seiner großen modernen Horch-Limousine bei Wunderlich vorfuhr, um den Inhaber zum Essen abzuholen. Zum 50-jährigen Jubiläum 1933 führte man Photo-Apparate nebst Zubehör. Entwickeln und Kopieren von Filmen war in acht Stunden möglich. Neben Agfa führte man auch Eisenberger Platten und Filme.

Mechanische Spielwaren, Grammophone und Platten wurden weiterhin im Sortiment geführt, Daneben bot man an, "Radio - Apparate unverbindlich im eigenen Heim vorzuführen." Bei der Anfertigung von Brillen bediente man alle Krankenkassen. Das Nachbargeschäft in der 16 hatte der Süßwarenladen Most und in der Sorge 14 war ein Medizinisches Kaufhaus etabliert Es fungierte als Dentaldepot und führte auch Kosmetikbedarf.

Während des II. Weltkrieges wurde Carl Wunderlich durch seine Frau Emma in geschäftlichen Sachen vertreten. Er kehrte 1945 in seine Wirkungsstätte zurück, wurde von der SMAD verhaftet und starb am 11. März 1947 im Speziallager Mühlberg bei Torgau.

Nach Dr. H. Christel, Neues Gera, 29.2.2008

[http://www.neuesgera.de/news_details.php?
lang=de&SUBNID=&NID=60&ID=1898&seite=82&anzahl=20&monat1=1&monat2=12&jahr
=&suche=](http://www.neuesgera.de/news_details.php?lang=de&SUBNID=&NID=60&ID=1898&seite=82&anzahl=20&monat1=1&monat2=12&jahr=&suche=)

Weitere Quelle: Initiativgruppe Mühlberg (Hrsg.): Totenbuch des Speziallagers Mühlberg.

Stand: 31.3.2014

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.